



## Ausstellungseröffnung

# Rosa Rendl REJECTION

**Die in Wien lebende Künstlerin zeigt in Weikendorf ein installatives Setting aus Teppichen und fotografischen Stillleben, das subtil Gegensätze wie Privatheit und Öffentlichkeit, Innen und Außen, Nähe und Distanz zur Sprache bringt.**

**Eröffnung: Samstag, 14. September 2019, 16.00 Uhr**  
Kunstraum Weikendorf, Rathausplatz, 2253 Weikendorf

Konzert: Lonely Boys (Daphne Ahlers, Rosa Rendl)

Shuttlebus zur Eröffnung ab 15 TeilnehmerInnen nach Weikendorf, ab Wien zwischen Universität und Rathauspark. Abfahrt: 14.30 Uhr, Rückfahrt: 18.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten bis 12. September 2019 unter +43 (0) 2742 9005 13504 oder [publicart@noel.gv.at](mailto:publicart@noel.gv.at). Unkostenbeitrag: € 5,-

**Kunstgespräch mit der Künstlerin:** Sonntag, 6. Oktober, 16.30 Uhr, vor Ort  
**Ausstellungsdauer:** 14. September 2019 bis 29. März 2020

Die Installation ist rund um die Uhr von außen einsehbar. Sie ist am 22. und 29. Sept. 2019 danach auf Anfrage jeweils 15 – 17 Uhr auch von innen zu besichtigen.

### Rosa Rendl

\*1983 in Baden, lebt und arbeitet in Wien. Sie studierte Mode an der Kunstuniversität Linz in Hetzendorf, danach Fotografie an der University of the Arts London. Sie arbeitet multidisziplinär, aber vorrangig mit Fotografie, Musik und Mode. Ihre Fotoarbeiten zeigen meist Stillleben von Alltagsobjekten, Konsumgegenständen, Möbel, persönlichen Situationen und Räumlichkeiten und deren oft nur fragmentarisch angedeutete menschliche Präsenz. Zusammen mit Daphne Ahlers komponiert und performt sie seit 2010 unter dem Namen Lonely Boys.

Ihre Arbeiten wurden unter anderem bei Georg Kargl, Wien (2019), im Belvedere21, Wien (zuletzt 2019), bei Lucas Hirsch, Düsseldorf (2017), Oracle, Berlin (2017) und bei Bodega, New York (2016) gezeigt. Lonely Boys Performances fanden u.a. bei Cordova, Barcelona (2018), KW-Institute for Contemporary Art, Berlin (2017) und in der Halle für Kunst Lüneburg (2015) statt.

### Kunstraum Weikendorf – Ausstellungsort als Kunstprojekt

Als Ergebnis eines künstlerischen Wettbewerbs von Kunst im öffentlichen Raum NÖ wurde 2007 das ehemalige Feuerwehrhaus von Michael Kienzer in einen Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst transformiert. Kienzer hat das Gebäude durch ein großes Fenster zum angrenzenden Rathausplatz hin geöffnet und damit von außen einsehbar gemacht. Jedes Jahr werden zwei KünstlerInnen eingeladen, je eine Ausstellung für diesen Raum zu entwickeln, die über mehrere Monate zu sehen ist. Der Kunstraum Weikendorf ist ein Projekt der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich in Kooperation mit der Marktgemeinde Weikendorf.





Rosa Rendl, die nach ihrem Modestudium in Hetzendorf, Fotografie in London studierte, verwendet diese beiden Komponenten – das Textile und das fotografische Bild – in ihrer künstlerischen Arbeit immer wieder in variierenden Zusammenhängen, um anhand der medialen Verknüpfungen verschiedene Referenzsysteme in Austausch miteinander zu bringen. So auch für ihr Projekt *Rejection* im Kunstraum Weikendorf.

Am Boden und an den Wänden sind weiße Teppiche zu sehen, die in unterschiedlichen Farben je einen von fünf Begriffen repetitiv auf dem Rapport tragen: *Fear, Ego, Response, Opportunity* und *Rejection*. Die mit den Teppichen kombinierten Fotografien zeigen Ausschnitte von Innenräumen, Mobiliar oder Tischgedecken, geben aber nicht preis, aus welchen Kontexten sie stammen.

Teppiche sind ein globales Symbol für Häuslichkeit und Geborgenheit; Orient- oder Perserteppich in unseren Breitengraden seit langer Zeit selbstverständlicher Bestandteil innenräumlicher Ausstattung. Die von Rendl im Kunstraum an den Wänden und am Boden inszenierten Teppiche wollen einerseits ganz bewusst diese kollektiv verankerten Bezüge in unserer Wahrnehmung hervorlocken, um sie gleichzeitig in einem größeren Zusammenhang zu hinterfragen. In der Ausstellung haben sie zwar das textile Moment behalten, alles „Häusliche“ aber abgelegt. Stattdessen stehen uns die Begriffe plakativ gegenüber und beginnen ein Zwiegespräch mit uns und unserem Verhältnis zu ihnen.

Bei den Begriffen handelt es sich um Gefühlszustände, psychologische Zuschreibungen, emotionale Verfasstheiten. Die Anordnung der Textilien im Raum lässt eine Art spekulatives Koordinatensystem aus diesen Gefühlen oder Haltungen entstehen, in welchem wir uns während der Betrachtung unweigerlich permanent neu verorten. Die Fotografien setzen ein Gegengewicht zur Ästhetik der Teppiche und rücken die Begriffe abstrakt aber lesbar mal eher in einen privaten, mal mehr in einen gesellschaftlichen Kontext.

Rosa Rendl setzt sich in ihrer Arbeit immer wieder subtil und vielschichtig mit Themen und Empfindungen an der Schwelle zwischen Privatsphäre und Öffentlichkeit auseinander; oft auch im Zusammenhang mit sozialen Medien. Für ihr Projekt in Weikendorf greift sie diesen Übergang auf, um neben dem genannten Gegensatz weitere Dualismen, wie Innen und Außen, Nähe und Distanz zur Sprache zu bringen und zur Diskussion zu stellen. Ein zentraler Aspekt der Künstlerin ist dabei, dass die persönliche Sphäre immer als Teil eines größeren gesellschaftlichen Zusammenhangs betrachtet wird und diese beiden Bereiche untrennbar in Austausch miteinander stehen – wir sind die Variablen in diesem System.

**MULTIPLE CHOICE** – eine örtliche Jury macht das Programm  
Seit 2013 begleitet das Kunstvermittlungs- und Partizipationsprojekt „Multiple Choice“, initiiert von Gabriele Stöger und Bärl Zechner, die Ausstellungen im Kunstraum Weikendorf. Eine aus örtlichen BewohnerInnen bestehende Jury wurde ins Leben gerufen, die seither im Rahmen des Vermittlungsprojektes die Auswahl der künstlerischen Position aus einer Liste von Nominierungen trifft, die das GutachterInnengremium von Kunst im öffentlichen Raum zusammenstellt.